



Zwei Isarwinkler Langlauf-Teams waren beim bayerischen Landesfinale dabei (hinten, v. li): Die Hohenburger Mädchen Theresa Schuster, Stefanie Richter, Steffi Gerg, Lena Krey, Jana Heilmeyer und Franziska Danner sowie das Team des Tölzer Gymnasiums (vorne) mit Lucie Eidenschink, Sonja Danner, Eva Gans, Maria Zeller Mayer, Magdalena Siglhuber und Sportlehrerin Lenka Schäfer. Nicht im Bild ist Sportlehrerin Daniela Waidhauser (RS Hohenburg).

FOTO: PRIVAT

Knapp am Stockerl vorbei

Landesfinale: Tölzer Gymnasium und RS Hohenburg auf den Plätzen 4 und 5

VON EWALD SCHEITTERER

Lenggries – Der Langlauf-Nachwuchs im Isarwinkel ist eine Klasse für sich. Gleich zwei Mädchen-Mannschaften hatten sich für das bayerische Landesfinale der Schulen in Finsterau qualifiziert: in der jüngeren Wettkampfgruppe IV das Gymnasium Bad Tölz, in der WK III die Realschülerinnen aus Hohenburg. Allerdings reichte es nicht fürs Bundesfinale. Nach zwei heißen Wettkampftagen verpassten die Tölzerinnen mit Platz vier knapp das Stockerl. Die

Lenggrieserinnen belegten Rang fünf.

Insgesamt waren beim Landesfinale im niederbayerischen Finsterau 202 Schüler am Start. Einen Technik-Parcours mit einem Zwei-Kilometer-Sprint mussten die Mädchen am ersten Tag bewältigen, tags darauf stand der Staffel-Wettbewerb auf dem Programm. In beiden Wettbewerben zeigte die Tölzer Mannschaft – Lucie Eidenschink, Sonja Danner, Eva Gans, Magdalena Siglhuber und Maria Zeller Mayer – eine sehr gute Leistung. „Mich hat

der Teamgeist der Mädchen am meisten beeindruckt. Ich bin sehr zufrieden“, freute sich die begleitende Lehrerin Lenka Schäfer.

Eher zwiespältig ist die Gefühlslage bei Daniela Waidhauser, der Sportlehrerin der Hohenburger Realschule: „Prinzipiell hätte ich mir mehr erhofft.“ Freilich war die Erwartungshaltung der Lenggrieser eine ganz andere, schließlich hatte es in den vergangenen beiden Jahren stets fürs Stockerl beim Bundesfinale gereicht. Doch zum einen mussten die Hohenbur-

ger den Abgang von Vroni Kaltenhauser nach Berchtesgaden verkraften, und zu allem Überfluss meldeten sich am Abreisetag Laura Kaiser und Simone Willibald krank. „Das war leistungsmäßig nicht zu kompensieren, zumal wir dann mit dem jüngeren Jahrgang antreten mussten.“ Dennoch gaben Jana Heilmeyer, Theresa Schuster, Stefanie Richter, Lena Krey, Franziska Danner und Lisa Gerg ihr bestes. Waidhauser: „Unter diesen Umständen ist der fünfte Platz bayernweit ein tolles Ergebnis.“